



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 6. December 1870.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen: Dr. G. C. Laube. Die Echinoiden der österr.-ungar. oberen Tertiärablagerungen. — Vorträge: F. Fuchs. Die Fauna der Congerien-Schichten von Thany und Kúp. — F. Foetterle. Die Verbreitung der sarmatischen Stufe (Cerithien-Schichten) in der Bukowina und der nördlichen Moldau. — Carl v. Hauer. Seifenstein von Fohnsdorf in Steiermark. — Dr. E. Tietze. Geologische Notizen aus Serbien. 1. Glammang zu Maldanpeck. — 2. Brauner Jura bei Boletin. — 3. Neocom und Turon im nordöstlichen Serbien. — Dr. M. Neumayr. Ueber die Hornsteinkalke der Klippen. — Einsendungen für das Museum: H. Wolf. Herrn Prof. Klipstein's Geschenk einer Sammlung von Gebirgsarten und Mineralien aus Hessen. — D. Stur. 1. Petrefacten-Sammlung aus dem vicentinischen Tertiär Gebirge. — 2. Ein Lepidostrobus aus dem Radnitzer Steinkohlenbecken. — Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: Tschermak, Hinkel, Waagen, Desmoulin, Höfer, Schröckenstein, Pourtales, Hückel. — Bücher-Verzeichniss.

Vorgänge an der Anstalt.

Se. Excellenz der Ackerbauminister hat den Conceptspracticanten der k. k. Berghauptmannschaft in Leoben, Eugen Luschin, zur Verwendung bei den Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt auf die Dauer eines Jahres einberufen.

Eingesendete Mittheilungen.

G. C. Laube. Die Echinoiden der österreichisch-ungarischen oberen Tertiärablagerungen.

Diese Arbeit, welche der Verfasser vor Beginn seiner Polar-Reise in der Hauptsache vollendet hatte, wurde nun zum Abschluss gebracht und druckfertig übergeben. Dieselbe ist für den 5. Band unserer Abhandlungen bestimmt, dessen Drucklegung bereits in Angriff genommen wurde. Das der Arbeit zu Grunde liegende Material stammt aus den Sammlungen der geologischen Reichsanstalt, des Hofmineralien-Cabinetes und des Herrn F. Karrer in Wien, des ungarischen Landes-Museums zu Pest, des Hofrath v. Schwabenau in Linz und des Herrn Prof. Pettko in Schemnitz. Bisher hatten nur die Clypeaster-Arten unserer Tertiärbildungen durch Michelin's Monographie „des *Clypeaster fossiles* 1861“ eine erschöpfendere Behandlung gefunden. Laube gibt nun eine vollständige Monographie aller sowohl aus der jüngeren als aus der älteren Mediterran-Stufe des österreichisch-ungarischen Tertiärbeckens bekannt gewordenen Arten und Formen der verschiedenen Echinoiden-Geschlechter.

In der jüngeren Mediterran-Stufe sind die Localitäten Steinabrunn, Garschenthal, Raschendorf, Niederkreuzstätten, Nussdorf, Kalksburg, Letersdorf, Wöllersdorf, Ritzing, Eisenstadt (Ungarn), Gross Höflein, Margarethen, Winden, Haimburg, Neudorf, Ehrenhausen, Zirknitz, Eichberg, Mittenberg, Sooskut, Kemeneze, Bid und Merwisch mit folgenden Formen vertreten:

<i>Cidaris Schwabenaui</i> Laube.	<i>Clypeaster alticostatus</i> Mich.
<i>Psammechinus Serresii</i> Derm.	<i>Partschii</i> Mich.
" <i>monilis</i> Derm.	<i>intermedius</i> Mich.
" <i>mirabilis</i> Nic.	" <i>Melitensis</i> Mich.
" <i>Duciei</i> Wright.	<i>Echinolampas hemisphaericus</i> .
<i>Echinus dux</i> Laube.	<i>var. Linki</i> Goldf.
" <i>hungaricus</i> Laube.	" <i>var. Rhodensis</i> Lbe.
<i>Echinocyamus Transsylvanicus</i> Lbe.	" <i>Laurillardi</i> Ag.
<i>Amphioebe perspicillata</i> Ag.	<i>Conoclypus plagiosomus</i> Ag.
" <i>elliptica</i> Ag.	<i>Pericosmus affinis</i> Lbe.
<i>Scutella Vindobonensis</i> Lbe.	<i>Hemiaster rotundus</i> Lbe.
<i>Clypeaster Scillae</i> Desm.	" <i>kalksburgensis</i> Lbe.
<i>crassicostatus</i> Desm.	<i>Schizaster leithanus</i> Lbe.
<i>acuminatus</i> Desm.	<i>Parkinsoni</i> Defr.
<i>gibbosus</i> Mich.	" <i>Karrereri</i> Lbe.
<i>pyramidalis</i> Mich.	

Aus der älteren Mediterranstufe mit den Fundorten: Gauderndorf, Ritzing, Eggenburg, Drei Eichen, Beyersdorf bei Meissen wurden bekannt:

<i>Clypeaster latirostris</i> Ag.	<i>Brissomorpha Fuchsi</i> Lbe.
<i>Echinolampas Laurillardi</i> Ag.	<i>Eupatagus euglyphus</i> Lbe.
" <i>angustistellatus</i> Lbe.	<i>Spatangus austriacus</i> Lbe.

Die Fauna im Ganzen zählt mithin 38 Arten.

Vorträge.

F. Foetterle. Die Verbreitung der sarmatischen Stufe (Cerithien-Schichten) in der Bukowina und der nördlichen Moldau.

Ich hatte zu Ende des Monats September dieses Jahres Gelegenheit gehabt einen Theil der östlichen Bukowina und der nördlichen Moldau bis Roman und Jassy zu besuchen. Ausser den allgemeinen Mittheilungen von F. Freih. v. Andrian in seinem Berichte über die Aufnahmen im südöstlichen Galizien und die Bukowina¹⁾, sowie der kurzen Mittheilung von D. Stur über das Vorkommen von Cerithien-Schichten bei Sereth in der Bukowina²⁾ ist über diese Gegenden in geologischer Beziehung beinahe gar nichts bekannt. Ich glaube daher,

¹⁾ Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanst. 1859. Verh. pag. 129.

²⁾ Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst. 1860. Verhandl. pag. 29.